

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
18 (1904)**

74 (27.3.1904)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-393153](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-393153)

und legen der Aufforderung der Polizei und des Militärs offen Gewalt entgegen, indem sie die bewaffnete Macht mit scharfen Schüssen empfangen und mehrere Personen töteten.

Der russisch-japanische Krieg.

In der Nacht zum Dienstag und Dienstag morgen hat vor Port Arthur wieder eine Kanonade stattgefunden, die jedoch beiderseitig ergebnislos verlaufen ist.

Zur Vorgeschichte des Krieges meldet die "Times" aus Tokio: Aus den Dokumenten, welche dem Parlament vorgelegt worden sind, geht hervor, daß sich Japan in der letzten Note an Rußland bereit erklärt hatte, die Mandchurie als außerhalb seiner Interessensphäre zu erklären, falls Rußland einwillige, auf jeden politischen Einfluß in Korea zu verzichten.

Diese wichtige Konzession scheint Rußland im Glauben befaßt zu haben, daß Japan bereit sei, noch weitere Zugeständnisse zu machen, um den Krieg zu vermeiden.

Unter der chinesischen Bevölkerung der Provinz Schantung sollen nach einer von englischer und amerikanischer Seite verbreiteten Mitteilung, wie gemeldet, Unruhen ausgebrochen sein, die die politische Ueberwindung der deutschen Eisenbahn nötig machen.

Nach einer Petersburger Meldung hat der Admiral Markow den russischen Behörden mitgeteilt, daß an der Küste der Mandchurie sämtliche Häfen durch Minen gesperrt sind. Eine Annäherung darf nur auf fünf Meilen Entfernung erfolgen, bis die Entsendung eines Boten durch Signale verlangt wird.

Nach einer noch unbestätigten Nachricht ist am 16. März der russische Panzerkreuzer "Bojan" in die Luft geflogen.

Aus Stadt und Land.

Mont, 26. März.

In der Arbeiterkassette liegt es, den Lesern der Arbeiterpresse auch im Verbreitungsbezirk des Volksblattes zu vermehren durch rührige Agitation in Stadt und Land. Die Arbeiterpresse soll für viele Arbeiter nicht nur gut sein, wenn es gilt, für sie einzutreten, wenn diese der Schab drückt, und ihnen die Rationien aus dem Feuer zu holen, sondern in jeder Arbeiter soll seine Presse auch nach Kräften unterstützen. Jeder Arbeiter muß sich über seine Klassenlage auf dem Laufenben halten und deshalb Veler der Arbeiterpresse sein, die nur allein ihn diesbezüglich eingehend unterrichtet. Deshalb rufen wir beim Beginn eines neuen Quartals allen unseren Lesern zu: Kämpft für die Arbeiterpresse; sorgt mit dafür, daß in jeder Arbeiterfamilie auch das Volksblatt auf dem Tische liegt.

Der Antrag, die Gemeinde Bant in zwei Schnapsteinbezirke einzuteilen, ist vom Ministerium abgelehnt worden bis eine weitere Bebauung der Gemeinde stattgefunden hat.

Der Vortrag des Herrn W. Siegert aus Bremen über Jugend- und Männerfinden sowie Verfehrheiten in der Ehe (Spezialvortrag für Herren) war gut besucht. Circa 700 Personen waren anwesend gewesen. Der Vortragende entließ sich keines besten und doch so allgemein wichtigen und bezeichnenden Themas in ansprechender Weise und erzielte von den Anwesenden lebhaften Beifall. Ohne Zweifel wird der Vortrag den Zuhörern nicht nur auf

dem vorliegenden Gebiet einen nachhaltigen Eindruck gegeben haben, sondern er wird gleichzeitig der Naturheilbewegung, deren oberster Grundsatz ist, durch Auffklärung der Menschen den menschlichen Körper gesund zu erhalten und Krankheiten zu verhüten, neue Anhänger zugeführt haben.

Eine gerichtliche Unfalluntersuchung ist wegen des getrigen Baumfalls eingeleitet worden. Die Kommission, bestehend aus dem Staatsanwalt aus Oldenburg, dem hiesigen Gemeindebauinspizitor und dem hiesigen Bauamtsmann der hann. Bauvereinsberufsgenossenschaft, soll konstatieren haben, daß der tödlich verlaufene Unfall nicht passiert wäre, wenn das Baugerüst vorschriftsmäßig gewesen wäre. Die Verleumdung wurde obduziert. Scheinbar wird ein Strafverfahren gegen die schuldigen Personen eingeleitet werden.

Einer Geschlechtskrankheit haben sich Nachschwamer in der letzten Nacht schuldig gemacht, indem sie die große Kugelkammer, die am Gasthof "Stadt Rätzingen" angebracht ist, zertrümmert haben. Hoffentlich gelingt es, die Täter zur Rechenschaft zu ziehen. Der Geschädigte hat eine Belohnung von 20 Mk. für die Ermittlung der Uebelthäter ausgelegt.

Als gefunden abgeliefert ist in unserer Expedition ein Taschenbuch, das nur für den Berliner Wert hat und dort von demselben wieder entgegengenommen werden kann.

Wilhelmsbaven, 26. März.

Von der Werft. Die Betriebskrankenkasse der R. Werft hatte im Rechnungsjahre 1903 eine Einnahme von 406 669,39 Mk. außer dem Barbestand am Anfang des Jahres in Höhe von 905,08 Mk. und eine Ausgabe von 405 904,26 Mk. Die Einnahmen bestanden aus 13 666,95 Mk. Zinsen von Kapitalien, 957,04 Mk. Eintrittsgeldern, 245 333,79 Mk. Beiträge von versicherungspflichtigen Angestellten, 122 673,01 Mk. geleihete Beiträge des Fiskus, 1843,59 Mk. Beiträge freiwilliger Mitglieder, 22 006,85 Mk. Erschließungen Dritter für gewährte Krankentüchtigkeit, 388,16 Mk. sonstige Einnahmen. Die Ausgaben bestanden aus 75 106,13 Mk. für ärztliche Behandlung, 35 295,23 Mk. für Arzneien an Angestellte, 9640,30 Mk. für Arzneien an Arbeiter, 149 214,89 Mk. Krankengelder an Angestellte, 8331,90 Mk. Krankengelder an Arbeiter, 6133 Mk. Unterstühtungen an Witwen, 21 239,75 Mk. Sterbegelder, 27 219,58 Mk. Aus- und Verpflegungskosten an Krankentüchtigen, 299,19 Mk. Erschließung an Dritte für gewährte Krankentüchtigkeit, 89,71 Mk. zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder, 63 032,56 Mk. zum Referendats, 4301,88 Mk. Verwaltungskosten, 12 071,81 Mk. sonstige Ausgaben. Das Vermögen der Kasse besteht außer dem obigen Barbestand aus einem Referendatsfonds von 405 000 Mk.

Das hiesige Gymnasium begehrt in diesen Tagen die Feier seines fünfundsiebenzigjährigen Bestehens. Auf Anregung des früheren Direktors zu Heppens und ersten Marineoffiziers Vangheld traten im November 1875 vierzig Familienväter, meist Offiziere, Beamte und Kaufleute, zusammen und bildeten eine Gemeinschaft zur Unterhaltung einer privaten höheren Anstalt, die alsbald mit zwei Klassen eröffnet werden konnte. Als die Anstalt sich weiter entwickelte, wurde sie dem Provinzialkollegium unterstellt, das sie bis zu dem im Jahre 1885 erfolgten Eröffnung der Prima leitete. Dann wurde Professor Dr. Hottel, bis dahin in Westfalen, als Direktor berufen, der Eltern 1887 mit 10 Abiturienten die erste Reifeprüfung abhielt. Von diesen sind bereits vier gestorben. Am ganzen haben 112 Schüler die Anstalt mit dem Zeugnis der Reife, 114 mit dem Einjährigzeugnis verfallen. Lehrer waren im

ganzen 75 an der Anstalt tätig. Der jetzige Direktor, Professor Zimmermann, wird bereits seit 1882 am Gymnasium, seit 1901 als Direktor. Der frühere Direktor, Professor Dr. Hottel, lebt im Ruhestand in Halle a. d. S. Für Errichtung der Anstalt hat die Stadt seinerzeit eine Kasse von 90 000 Mk. angenommen. Im letzten Jahre war das Gymnasium mit annähernd 300 Schülern besetzt.

Heppens, 26. März.

Die Eintommtenkassern, Sporteln etc. werden zurzeit in der Amtseigenschaft in Bant (Veststraße 29), vormittags von 8 bis 1 Uhr gehalten und zwar am 28. März von den Zahlungspflichtigen der Gemeinde Heppens, deren Namen mit J, K oder L beginnen.

Jezer, 26. März.

Falsches Geld. Bei der Amtseigenschaft hier ist ein falsches Zweimarkstück ausgegeben mit dem Bildnis Kaiser Wilhelm I. Es ist etwas dunkler und weniger genau geprägt als die echten. Sonst ist es ziemlich genau nachgemacht. — In Jezer wurde ein falsches Einmarkstück auf der Post angehalten. Wo Vorfall!

Oldenburg, 26. März.

Auf die Volkserhebung am Montag Abend 8 1/2 Uhr im Vereinshaus, Kellenstraße, möchten wir nochmals hinweisen. In der Versammlung wird Dr. Frölich aus Wien über "Abtinen und Arbeiterbewegung" referieren.

Karig, 26. März.

Stroffammer. Der Kasse seines Vermögens entnahm der Buchbinder D. in Wilhelmsbaven 90 Mk. zertrümmerte die Kasse und drückte eine Thürschloß ein, um den Verdacht auf einen Einbrecher zu lenken. Der gefährliche Angeklagte erhielt 2 Wochen Gefängnis zuerkannt. — Der Arbeiter Sch. aus Weener bearbeitete in einem Streite seinen Gegner mit einem Messer. Dafür muß er auf 9 Monate ins Gefängnis wandern. — Gleichfalls als Messerheld hat sich der Gegenstandsarbeiter T. aus Emben gezeigt. Hier keine Nothwehr wurde auf 1 Jahr Gefängnis erkannt. — 18 Wehrpflichtige, die dem deutschen Reich den Rücken gewandt haben, wurden mit je 160 Mk. Geldstrafe bestraft.

Aus den Vereinen.

Mont, 26. März.

Ein Arbeiter-Kadladerverein "Brick auf" wurde am Donnerstag den 24. März im Vereins- und Ranzthaus zur "Küche" gegründet. Zweck der Gründung ist die Förderung und Vertretung des gesundheitsfördernden Kadladersports unter freiwillig gewählten Arbeitern durch regelmäßiges Turnen und Seilspringen, ferner durch Abhaltung gemüthlicher Vereinsabende, Besinnstouren, Gassfahrten und sonstige Arrangements die Geselligkeit und Eintracht zu pflegen. Dieser Verein wird am 1. April dem Arbeiter-Kadladerbund "Solidarität" beitreten. Diejenigen, die sich diesem Verein anschließen wollen, werden zu dem 31. d. M., abends 8 1/2 Uhr, in der "Küche" stattfindenden Monatsversammlung freundlichst eingeladen.

Vereinsleben.

Bant-Wilhelmsbaven.

Verband der Schuhmacher. Montag den 26. März, abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Sothe. Bauarbeiter-Kommision. Montag, den 28. März, abends 8 1/2 Uhr: Sitzung in der Bremerstraße.

Aus Nah und Fern.

Schwindelkasselle. Ueber das Stassenvermögen der am 27. Februar bedrohlich geflohenen Deutschen Krankensicherungs-kasse zu Dresden ist am 26. März der Konkurs verhängt worden. Konkursverwalter ist Rechtsanwalt Dr. Heim zu Dresden, Schloßstr. 18.

Niedergerannt ist in Rönigsberg i. Pr. am Donnerstag ein auf dem Exercierplatz

Herzogsoader neben der Kaiserin des Regiments Kronprinz befindlicher Heißguppen, in dem Hof der Krämpferfall sowie Futtermittel und Kohlenvorräte befinden. Soweit bis zum Abend festgelegt war, sind vier Krämpferperde verdrängt. Das Feuer, das auf seinen Herd beschützt ist, sollen mit Brechmitteln lebende Kinder verunsichert haben.

Neues aus aller Welt.

Frankfurt a. M., 25. März. Heute Nachmittags erlösch sich der Vorsteher der Zehntelstraße 2 der Stadthauptkasse, Scheld; ob die Lae mit den Angelegenheiten der Kasse zusammenhängt, ist noch nicht festgestellt. Wie die "Frankf. Ztg." meldet, wird angeblich eine Revision der Kasse vorgenommen.

Magdeburg, 25. März. Ein Einbruch des Ministers Budde befiehlt den Arbeitern und Beamten der Hauptwerkstatt in Salze des Austritt aus dem Konsumverein Wiene in Schönebeck.

Offen, 26. März. Ein Todestritt führte vom Kirchhof der neuen Flurstraße in Wehrhede, durchgehend das Dach des Seidenhofs und zerstörte tot.

Paris, 26. März. Im Belleville-Theater explodierte während einer Probe eine für eine Schlagszene vorbereitete Granate, wodurch der Direktor und der Inspektor verletzt wurden.

Triest, 25. März. Die sozialdemokratische Führerin Marie Janini hat sich in selbstmörderischer Absicht bei Barcola ins Meer gestürzt und ist ertrunken.

Rom, 25. März. Kaiser Wilhelm und König Viktor Emanuel haben am Samstag eine Zusammenkunft, bei der nach den Vermutungen der Blätter die Balkanfrage besprochen werden soll.

Letzte Nachrichten.

Oldenburg, 26. März. Der Landtag hat heute seine letzte Sitzung in dieser Session abgehalten. Aus den Verhandlungen, die von 9 bis 1 Uhr dauerten, ist mitgeteilt: Der Bau einer schmalspurigen Bahn auf der Insel Wangerooge wurde beschloffen, die Petition der Granatfischer von Tangst auf schnellerer Beförderung ihrer Fänge wurde der Regierung zur Berücksichtigung überwiegen. Die Petition des Gebietesvereins von Delmenhorst, den Schulachtern das Recht einzuräumen, infolge Lehrermangel selbständig auswärtige Lehrer anzustellen, rief eine lange Debatte hervor. Die ganze Mithere des Lehrermangels und der Ueberfüllung der Schulklassen wurde dabei angeführt. Der Landtag nahm den Antrag des Ausschusses an, monach Abhilfe verlangt wird und statistisches Material zur genaueren Feststellung des Mangels gesammelt werden soll. Der Regierungsvorsteher legte, daß ein chronischer Lehrermangel vorhanden sei. Abgelehnt wurde der Antrag Hammerstein, der verlangt, daß Wahlkreise, die mehr als vier Abgeordnete enthalten, getrennt werden sollten. Außerdem wurden mehrere Eisenbahnvorlagen erledigt, darunter der Bau eines Güterbahnhofes in Bremen-Neuland. Um 1 Uhr wurde der Landtag vom Minister Willig ohne jede Formlichkeit mit dem üblichen Hoch auf den Bundesfürsten geschlossen.

Riel, 26. März. Bei einer Uebung der Garnison Friedrichsort lernte eine Dampfpinnale, die Mannschiff wurde gerettet.

Zotz, 26. März. Im Abgeordnetenhaus wurde eine Dankeslandgebung an den Kameralen Lugo und seine Offiziere angenommen.

Caritzung.

Für den Parteifonds gingen bei der Rekrutierung ein: 2 Mk. von A. S., 5 Mk. von einem verstorbenen Himmels-Schiff; 50 Mk. von G. H.

Das Konfektions-Geschäft von M. Jacobs in Bant

an erster Stelle bei Einkäufen zum Osterfeste zu berücksichtigen, sei hier besonders hingewiesen. Als größtes, billigstes und reellstes Konfektions-Geschäft am Platze bekannt.

Zu kaufen gesucht ein Waren-Magaz., passend für Farbenwaren-Fabrikation. Gesellschaftsstr. 59, Feld-Schloßberg.

Zu kaufen gesucht mehrere Schweine zum Weiterfüttern. H. Behrens, Bädermeister, Grenzstraße 32.

Zu verkaufen ein gut erhaltenes Fahrrad und ein leichter zweirädriger Handwagen. Börsestraße 37, 2. Etg. L.

Zu verkaufen eine Kolonialwaren-Einrichtung. Grenzstraße 94.

Suche noch einen Lehrling für meine Metzgerei. Otto Hoffmann, Schillerstr. 11.

Nur noch kurze Zeit dauert der
Total-Ausverkauf

wegen Auflösung der Firma A. Eduard Janssen.

Meine Herren-Konfektion
stammt nicht aus einer
Konfurs-Masse

sondern aus einer der größten Fabriken Deutschlands. Vor kaum einem Jahre habe ich diesen Artikel neu aufgenommen, deshalb finden Sie in Herren-Anzügen, Paletots und Hosen nur das Neueste und Beste.

Durch übergroße Konkurrenz bin ich gezwungen, meine noch großen Lager so schnell als möglich, zum teil mit Verlust zu Gelde zu machen.

Herren-Anzüge

früher 16.—, 20.—, 25.—, 30.—, 36.—, 40.— Mk.
jetzt 8.75, 10.—, 12.50, 15.—, 18.—, 22.50 Mk.

Herren-Paletots

früher 18.—, 24.—, 28.—, 30.—, 36.—, 40.— Mk.
jetzt 9.—, 12.—, 14.—, 15.—, 18.—, 22.50 Mk.

Konfirmanden-Anzüge

früher 15.—, 20.—, 24.— Mk.
jetzt 7.75, 10.—, 12.— Mk.

Fertige Betten, eiserne Bettstellen, Holzbettstellen
und Matratzen so lange die Vorräte reichen,
ebenfalls zu Schleuderpreisen.

A. Eduard Janssen
Bismarckstraße 51.

Zu vermieten

zum 1. Mai d. J. eine dreiräumige
Oberwohnung im Hause Einlung-
straße 7.
H. P. Harms, Auctionator,
Heppens.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine vier- und eine
zwei-räumige Unter-
wohnung. **Kruze**, Mittelstr. 11.

Zu vermieten

zum 1. April Gaaster. 2 eine vier- und eine
zwei-räumige Unter-
wohnung und eine dreiräumige
Etagenwohnung. Ferner zum 1. Mai
eine vier-räumige Wohnung Wühlen-
weg 25a.
Joh. Oaken, Med. Tischler,
Wühlenweg 28.

Zu vermieten

eine große dreiräumige Ober-
wohnung mit Stall und Keller, 13,50 Mk.
und eine dreiräumige Etagen-
wohnung mit Stall und Keller, 16 Mk.
H. Wagner, Bant, Hohenstr. 15.

Zu vermieten

eine dreiräum. Wohnung mit abgechl.
Korridor. **H. Eggerichs**,
Tommeide, Jedelluolstraße 34.

Möbl. Zimmer zu vermieten.

Verl. Peterstraße 43, u. r.

Schönes Kalbfleisch

à Pfund 65 Pfennig
empfiehlt

Gottfried Winter.

ein Arbeiter zum Kohlenfahren.
Guter Verdienst für solchen fleißigen
Arbeiter. **Johann Krieger**,
Reuende.

Zu vermieten

eine schöne dreiräumige Etagenwohnung.
Fritz Hinrichs, Schmiedemstr.
Kampstraße.

Ein tüchtiger Laufbursche
per sofort gesucht.
Friedrich Stagen.

Gesucht

ein Mädchen für die Vormittagstunden.
Neue Wilhelmsh. Str. 58, im Laden.

Gesucht

2 tüchtige Arbeiter.
H. Küster, Bant, Peterstr. 37.

20 Malergehilfen

und einige Arbeiter
sowie gesucht.
Wilh. Freese, Bant, Peterstr. 35.

Gesucht

für mein Polster-Geschäft einen
Lehrling. **H. Küster**,
Polsterer u. Dekorateur, Weilmstr. 18.

Mein Schuhgeschäft

in Heppens, Berl. Güterstraße

vis-à-vis der Ankerapotheke

ist eröffnet. Ich halte große Auswahl vom ein-
fachen bis zum hochfeinsten Stiefel zu äußerst
billigen festen Preisen bei **10 Proz. Rabatt**
nach eigenem Sparsystem. Ich bitte, sich ohne Kauf-
zwang mein Lager anzusehen.

Hochachtungsvoll

D. Janssen,
Schuhmacher.

Hauptgeschäft: Wilhelmshaven, Güterstr. 8b.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne im Hause des Herrn
H. Eaden, Friederikenstraße 53 eine

Filiale

meines Kolonial- u. Kurzwarengeschäfts.

Unter Zusicherung nur bester Waren bei prompter Be-
dienung bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

J. Reinen, Stoppelhorn.



Gathemanns

Sarg-Lager

Allestes Sarglager am Platze, hält
sein Lager von selbstverfertigten Särgen
sowie sämtliche Verkleidung bei
Bedarf bestens empfohlen.

Zalchneidelschule.

Modemischer und praktischer Unter-
richt im Zeichnen, Zuschneiden und
Anfertigung von Damen- und Herren-
kleidung nach neuer leicht löslicher
Methode. **Pariser Schnitt-
Methode**. **Pariser Schnitt-
Methode** bis zur größten Selbstständigkeit
unter Garantie. Auch Schneide Stoffe
zu und gebe Muster nach Maß sofort
passend ab.

Udele Cassens,
Bant, Peterstraße 18.

Zwei Fahrräder

gebraucht, von Hamburger
Reisfahrern gefahren, wo-
mit mehrere Preise er-
rungen sind, zu verkaufen.
„Brennabor“ 94 Mk.,
„Attila“ 75 Mk.

M. Fischer,
Ecke Börsen- u. Wallstr.

Damen- sowie Herren-

Fahrrad

neu, unter Garantie sofort billig
zu verkaufen.
Marktstr. 29b, 1 Tr. 1

Zu verkaufen

neue und gebrauchte Herren- und
Damen-Fahrräder.
Laspers, Börsenstr. 12.

Hocheleg. Zimmereinrichtung

in Mahagoni, äußerst billig zu verkaufen.
Wilhelmshaven, Kaiserstr. 118.

20 Mk. Belohnung

zahlt demjenigen, der mir den oder die
Läter nachweist, die mir in der letzten
Nacht die große Stängel-Laternen vor meinem
Haus zertrümmert haben.

H. auf der Heide,

„Guthof, Stadt Mühltrigen“, Bant
Empfehle mich
saubere Waschfrau.
Verl. Börsenstr. 33, 1 Tr. 1

Ein Mädchen,

6 Monate alt, kann in Pflege gegeben
werden bei hiesigen Eltern. Zu er-
fragen Mühlstr. 21, 1. Stg. 1.

W. SPINDLER

Berlin C. und
Spindlersfeld bei Copenick.

Annahme für Bant
bei **Emilio Gathemann**,
Neue Willh. Str. 53.

Portogebühren werden
seitens der Annahm-
stelle nicht erhoben.

Färberei.

Möbl. Zimmer

an 1 od. 2 H. Deute
sof. oder z. 1. April
zu vermiet. Verl. Börsenstr. 33, 1 Tr. 1

Hühnerstall

gelegbar, für 12 März zu verkaufen.
Hirschstraße 2, oben.

Warenhaus Gebrüder Hinrichs, Bismarckstrasse.

Neu eröffnet! **Schuhwaren-Abteilung.** Neu eröffnet!

Unser Prinzip ist, nur das Beste und Haltbarste zu führen und trotzdem stets die billigsten zu sein.

Ein Besuch mit unseren Schuhwaren wird zu dauernder Verbindung führen.

Herren - Zugstiefel. Damen-Schuhe u. Stiefel. Abteilung: Konfektion.

Herren-Zugstiefel, extra stark, **RM. 5.90**
Herren-Zugstiefel, sehr dauerhaft, Hohlleder, Spiegelroh, Borcalf, Chevreaur, nur neueste Facons **RM. 5.75**
 6.75, 7.90, 8.75, 12.75, 14.75.

Grallen- und Schnallen-Stiefel.

Herren-Grallen-Stiefel, extra stark **RM. 4.90**

Herren-Grallen- und Schnallen-Stiefel, Hohlleder, Spiegel, Borcalf, Chevreaur, neueste schöne Facons, **RM. 6.90**
 7.25, 7.90, 8.75, 10.50, 11.00, 12.75, 14.75.

Herren-Schaft- u. Kniestiefel unter Garantie bester Leder, **RM. 7.75**
 8.75, 12.75, 16.00.

Herren-Zug- u. Schnürschuhe extra dauerhaft **RM. 3.75**
 5.00, 6.00, 6.90.

Arbeiterschuh.

Extra starke Klappenschuhe mit Eisen **RM. 4.90**

Extra starke Schnürschuhe mit Eisen **RM. 4.90**

Niedrige Haus- u. Schifferschuhe **RM. 4.50 bis 9.90.**

Damen-Schnür- u. Knopfstiefel **5.25**
 Hohlleder, extra stark **RM. 4.90 bis**

Damen-Schnür- u. Knopfstiefel Borcalf und Chevreaur **RM. 6.75**
 7.00, 7.25, 7.50, 7.75, 8.75, 9.00, 9.75, 10.25, 12.50.

Haus- und Spangenschuhe **RM. 2.40**
 2.50, 3.40, 4.40.

Hohllederne Knopf- und Schnürschuhe **RM. 3.90 bis 4.25.**

Lack-, Salon- u. Spangenschuhe **1.90**
 2.50, 4.50, 5.00, 6.00, 7.50.

Weisse Glacé-Schuhe u. Stiefel **3.50**
 4.50, 5.00, 8.50, 10.75.

Segeltuchschuhe für Damen, Herren, und Kinder **RM. 1.20 bis 2.75.**

Filzpantoffel von **RM. 0.25 an.**

Lederpantoffel von **RM. 1.90 an.**

Sämtliche Sorten

Knaben- und Mädchen-Schuhe

in reichster Auswahl.

Herren-Anzüge, neueste Muster **8.75**
 neueste Verarbeitung **RM. bis 45 RM.**

Rock- und Gehrock-Anzüge **RM. 27.50**
 bis 50 RM.

Sommer-Paletots **RM. 10.00**
 bis 35 RM.

Buckskin-, Cheviot- u. Kammgarn-Hosen, **RM. 1.75**
 bis 12 RM.

1000 Stück Knaben- und Burschen-Anzüge

allerliebste Facons, von **1.75 RM.** an bis zu den feinsten Genres.

Täglich Eingang von Neuheiten

in **Damen-Konfektion**, **Kinder- u. Mädchen-Jackets u. Mäntel**, **Blusen etc. etc.**

Unser Lager in **Kleiderstoffen**

bietet augenblicklich in allen möglichen Farben und Preislagen eine enorme Auswahl.

Kaufhaus Friedeberg & Co.

Marktstraße 13.

Täglich große Eingänge in **Kleiderstoffen, Blusen, Kostümröcken, Jupons, Gardinen, Stores, Tischdecken, Steppdecken, Bettdecken und Teppichen etc. etc.**

Wir führen grundsätzlich keine minderwertige Ware, sondern bringen gute Qualitäten zu außerordentlich billigen Preisen, wovon sich jeder überzeugen kann.

Kaufzwang findet nicht statt.

Zu kaufen gesucht

eine gut erhaltene Hobelbank, eine Feilschmiede, ein Amboss und Handwerkzeug.

Werftstraße 72, part. 1.

Billig zu verkaufen

1 belg. Niesen-Dösta mit 5 Stüd 6 Wochen alten Jungen, ferner 1 belg. Niesen-Klammer.

Paulstr. 3, part.

Behufs Stellungnahme

zu der Erhöhung der Annoncenpreise findet eine **öffentliche Versammlung**, zu der sämtliche interessierte Geschäftsinhaber und Gewerbetreibende von Wilhelmshaven, Bant und Heppens hiermit geladen werden, am Montag den 28. März, abends 9¹/₂ Uhr im Weissen Saale der „Burg Hohenzollern“ statt.

Bartsch. Buss. Borsum.

Holthaus. Kariel. Margoniner. Meinen.



SINGER

• Nähmaschinen •

für den

Hausgebrauch und industrielle Zwecke jeder Art. Mustergültige Konstruktion! Grosse Haltbarkeit! Einfache Handhabung! Hohe Arbeitsleistung!

Im Jahre 1903 allein in Deutschland:

Sieben höchste Auszeichnungen.

Unentgeltlicher Unterricht im Nähen sowie in allen Techniken der modernen Kunststickerei. Elektromotoren für Nähmaschinenbetrieb.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Wilhelmshaven-Bant, Neue Wilhelmshavener Strasse 7.



Panorama International
 Wilhelmshaven, Marktstraße.

— Diese Woche: —
 Beste Serie.

Land u. Leute von Japan.

Hokohama und Tokio, Seben und Treiben.

Neu! Zeitgemäss!



Sportpark Neuende.

Sonntag den 27. März:

Konzert.

Anfang 3 Uhr, Entree frei.
 Zu zahlreichem Besuche ladet ganz ergebenst ein

Aug. Siewert.

Photographischer

Vergrößerungs-Apparat, b. 30x40 oder 40x50, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter „Vergrößerung“ besend. die Exped. d. Blattes.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:
Marie Wendland
Paul Böhner.

Wilhelmsh. Dresden, 27. März 1904.

Sierju 2. J. u. 4. Blatt.

Beantwortlicher Redakteur: D. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

„Vergewaltigen“ den Charakter eines Verwaltungsgerichts

Entwurf 2. Der Landtag wolle die Staatsregierung ersuchen, in den Angelegenheiten, welche die Verwaltungsgerichtsbarkeit anzuwenden werden, die Entscheidungen jenseits des Ministerialdepartements oder einer oberen Verwaltungsbehörde nicht in Betracht zu bringen.

Entwurf 3. Der Landtag wolle die Staatsregierung ersuchen, in den Verwaltungsangelegenheiten an unteren Instanzen den gewählten Mitgliedern die Wahlkraft zu geben.

Entwurf 4. Der Landtag wolle die Staatsregierung den Wunsch ausdrücken, das Verwaltungsbeschwerdenverfahren bei der weiteren Bearbeitung des Staatsrats zu beschleunigen und denselben anzuordnen, der besonders im beschleunigten Wege zu verfahren.

Entwurf 5. Der Landtag wolle die Staatsregierung ersuchen, die sachliche Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte auf die Angelegenheiten des administrativen Ermessens sowie als sachlich auszuweisen.

Entwurf 6. Der Landtag wolle erklären, daß er für die volle Erreichung der Zwecke der Verwaltungsgerichtsbarkeit auch im Bezug auf die Einführung einer unteren Instanz ersichtlich hält und die Anwesenheit und Stadtamtsrat als die geeigneten Grundlagen für die Bildung der unteren Verwaltungsgerichte erachtet.

Entwurf 7. Der Landtag wolle die Staatsregierung ersuchen, zu prüfen, ob nicht eine Befreiung des Oberverwaltungsgerichts mit fünf Mitgliedern, zwei Juristen und zwei Sachverständigen, eine zweckmäßigerweise ist.

Entwurf 8. Die Staatsregierung zu ersuchen, in dem dem Entwurfe beigegebenen Einführungsgesetz die durch den anberaumten Beschlusse der Verwaltungsbehörden erhobenen Klagen des dem Gesetze vom 3. April 1904 beigegebenen Geschäftsregulatives aufzunehmen.

Entwurf 9. Der Landtag wolle die Staatsregierung ersuchen, die Verwaltungsgerichte für die Parteienmitglieder zusammenzusetzen aus dem Regierungspräsidenten als Vorsitzenden, einem Richter und drei gewählten Mitgliedern.

Entwurf 10. Der Landtag wolle die Staatsregierung ersuchen, den Entwurf, sowie den des zugehörigen Einführungsgesetzes eines nachmaligen Entwurfs zu unterziehen, die gestellten Anträge und den Ausschussbericht dabei so weitgehend als möglich hinsichtlich der Bestimmungen und der Bestimmungen der Verordnungen der Landtags nochmals vorzulegen.

Die Nebenangelegenheiten zum Verwaltungsgerichtsentscheid sind ebenfalls für erledigt erklärt.

Der Präsident teilt mit, daß der Abg. Quag wegen Erkrankung in der Familie beurlaubt worden sei für den Rest der Sitzung und daß deshalb die verordnete Beschlüsse, deren Beschlußfasser er sei, abgesetzt werde. Ferner teilt er mit, daß auch der Abg. Tausen wegen pflichtiger Befreiung um Urlaub eingekommen sei.

(Fortsetzung des Landtags-Berichts im 3. Blatt.)

Partei-Nachrichten.

Sozialdemokratische Druckereiarbeiter. Am Sonntag und Montag fand in Berlin eine Versammlung der Geschäftsleiter der Partei- und sonstigen Privatdruckereien statt, in welcher Parteiblätter hergestellt werden. Zur Verhandlung standen neben der Mitteilung des Ergebnisses der statistischen Aufnahmen, deren Grundinhalt bereits letzte Woche durch die Parteipresse veröffentlicht worden ist, die Frage der Anwendung des § 616 des Bürgerlichen Gesetzbuches, der Ferien, des gemeinsamen Papierbezuges für die gesamte Parteipresse und endlich die Frage, ob die Parteipresse im sog. gewissen Heide oder im Berechnen hergestellt werden solle. Die Frage des gemeinsamen Papierbezuges, in deren Erörterung auch die Stellung zum Syndikat eine gewisse Rolle spielen handelt an, andere weiten und schlußigten in der Trantenheit.

Pete erhielt sie alle munter. Er schwante, lauchte und erhellte nährliche Gesichtszüge. Obgleich verwundet, niederbeugt und bis ins Herz getroffen, fuhr er doch mit äußerster Anstrengung fort, übermann und auch sich selbst glauben zu machen, daß alles in bester Ordnung liege und er ein lustiger Burche ohne irgend welche Nebenbedanken.

Er war nicht-ohne-weniger froh, nach Hause zu kommen, wo er nicht länger den Zuschauer zu spielen brauchte. Als sie durch Gully führen, stieg er aus und brach in der „Rants-Jee“ vor. Sie fanden das Haus geschlossen; nur Gromme war noch geblieben, hatte auf das Geräusch der Räder gelauscht und Gälars Rückkehr erwartet. So lag etwas Ungeordnetes und Geheimnisvolles in ihrem Wesen. Neben dem Feuer lauernd, stieß sie aus einer langen Tompfele kleine blaue, fast unsichtbare Rauchwolken aus. Die gute alte Seele hatte in ihrer Bedrängnis Zuflucht zur Pfeife genommen. Sie sah Pete mit feuchten Augen an, und er glaubte zu bemerken, daß sich seit dem Morgen etwas ereignet haben mußte, doch getraute er sich nicht darnach zu fragen. Er fing an, von dem großen Tagesereignissen in Innstadt zu erzählen, kam dann auf Wäpser zu sprechen und schließlich auf Alice, die er etwas heftig verteidigte, daß sie noch immer nicht zu ihrem Sinne zurückgekehrt sei; die kleine Bekannte aber der Mutter unaufhörlich Gekelne geschied.

Und was für Gekelne —“ brach er entzückt los. „Du siehst zu wenig, Pete, du solltest dich wirklich besser nähren,“ sagte Gromme. „Guten? Sprichst du von Gien?“ rief Pete. „Wenn du mich nur auf dem Markt gehst, hättest, so würdest du gelogt haben: Der Mann muß einen wahren Straußenmaggen haben! C mein, Gromme, ich bin nicht währlich. Ich esse, was mir zwischen die Zähne kommt. Wenn ich etwas vor mir habe, so ist's auch hinunter, ehe man drei zählen kann.“

(Fortsetzung folgt.)

spiele, wurde nach gründlicher Bejahung einer Kommission zur weiteren Behandlung überwiegen, diejenige des Berechnens oder des gewissen Heides wurde unter Berücksichtigung der verschiedenen gelagerten lokalen Verhältnisse nach der Seite hin beantwortet, daß keine um so weniger Berücksichtigung vorliege, auf Befreiung des Berechnens hinzuwirken, als ja die weitere Einführung von Schmalzmitteln diese ganze Streitfrage des Zeitungsberichts für die größeren Druckereien ohnehin veränderliche. Die Verhältnisse der finanziellen Leistungsfähigkeit der Privatdruckereien und insbesondere der Verwaltungen, in denen Parteiblätter hergestellt werden, ergab bezüglich der Ferien und sonstiger, den Arbeitern über den Tarif hinaus zugekauften Vorteile ein sehr weit auseinandergehendes Bild. Als erste Aufgabe dieser Beschlüsse wurde neben praktischer Durchführung des § 616 des Bürgerlichen Gesetzbuches zum Vorteile der Arbeiter — denn die im Buchdruckertarif vorgesehene Regelung bedeutet tatsächlich nur eine Aufhebung dieses Paragraphen zum Vorteile der Unternehmer — die Befreiung der Arbeiterzeit angehen. Anbezug auf weitere Vorteile soll vor allem danach gestrebt werden, daß die Vorteile, die heute bereits in einer Anzahl von Privatdruckereien den Arbeitern gewährt werden, von den kleineren oder weniger leistungsfähigen Geschäften nach Maßgabe ihrer Kräfte möglichst bald eingeführt werden. Es wurde daher folgende Resolution einstimmig angenommen:

Die heutige Konferenz der Vertreter der Privatdruckereien beschließt:

A. In Bezug auf den § 616 des Bürgerlichen Gesetzbuches sollen den Arbeitsordnungen folgende Bestimmungen beigelegt werden:

- 1. Arbeiter, die mindestens ein Jahr ununterbrochen in Dienste der Partei-Druckereien beschäftigt sind, erhalten bei vollständigen Leistungen von nicht mehr als vierzehn Tagen zwei Drittel des Lohnes, wenn sie verheiratet oder Erzhälter von Familienangehörigen sind. Bei länger als vierzehn Tagen dauernden Leistungen wird der bezogene Teil des Lohnes nur für die ersten vierzehn Tage gezahlt.
2. Allen Arbeitern wird bei Arbeitsverhältnissen infolge von Teilnahme an Kontrollversammlungen, Aushebungen und Wahlenbürgerlicher Pflichten für die Dauer der hierzu notwendigen Abwesenheit der Lohn weiter gezahlt; wird für solche Funktionen anderweit eine Entschädigung gewährt, so ist diese anzuzurechnen.
3. In anderen Fällen, z. B. Wahrnehmung gerichtlicher Termine in eigener Sache, Eheschließungen, Todesfällen oder schwerer Erkrankung der nächsten Angehörigen, wird ein flagbarer Anspruch auf Zahlung des Lohnes für die verfallene Arbeitszeit nicht zugesandt; ebenso wenig findet ein Anspruch auf Entschädigung bei Krankheitsfällen statt.

B. Die Parteigeschäfte verpflichten sich, tunlichst bald

- a) die achtstündige effektive Arbeitszeit in ihren Betrieben einzuführen;
b) für alle mindestens ein Jahr im Betriebe beschäftigten Arbeiter Ferien bis zur Dauer von einer Woche zu gewähren unter Fortzahlung des Lohnes;
c) die Beiträge zur Invalidenversicherung ganz zu bezahlen;
d) die Differenz zwischen Lohn und Krankentafel-Entschädigung bei im Geschäft erlittenen Unfällen zu vergüten.
Die Druckerei des „Nordb. Volksblattes“ hat schon seit Jahren die achtstündige Arbeitszeit, gibt Ferien und zahlt die vollen Invaliden- und Krankentafelbeiträge.

Der Redakteur des „Vorwärts“, Genosse Karl Reid, dem bei der Berufstellung im Kaiserlich-prozedur abgeprochen wurde, ist im 32. Kommunalwahlbezirk wieder als Kandidat aufgestellt worden.

Aus der Frauenbewegung.

Die Universität Jena ist von den Regierungen in Kenntnis gesetzt worden, daß der Zulassung von Frauen, soweit sie die Bedingungen dafür erfüllen, zu der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen und zu sonstigen das Studium abschließenden Prüfungen grundsätzliche Bedenken nicht entgegenstehen.

Kunst, Wissenschaft und Technik.

Eine Riesenzugel auf der Weltausstellung. Die Riesenzugel für die große Festhalle der Weltausstellung in St. Louis geht in Vos Angeles, wo sie erbaut wird, ihrer Vollendung entgegen. Trotz der außerordentlichen Größe der Technik, die täglich neue Ueberstufungen bringt, kann diese Zugel dennoch als eines der Wunderwerke der Welt bezeichnet werden. Sie hat 10000 Pfeifen und wird von dem leisesten Ton, ähnlich dem Summen der Biene, bis zu den dröhnenden Tönen der tiefsten Bläse und Posaunen, deren Ton an das Brüllen von Geflügel erinnert, alle Tonarten, Klänge und

Abtöne enthalten. In dieser Hauptzugel geht eine in 300 Fuß Entfernung aufgestellte „Schorgel“, die auch noch 1037 Pfeifen enthält. Die Klänge der Zugel werden ungefähr 280000 Watt betragen. Jeht große Eisenbahnen sind nötig, um das fertige Werk nach St. Louis zu transportieren. 80000 laufende Fuß Holz, 40000 Pfund Zink, 6000 Pfund Blei, 115 englische Meilen Draht, Tausende von Pfund Bronze, aber ja. Sind für die Zugel verwendet worden. Die größten Pfeifen bestehen aus Holz und haben eine Länge von 62 Fuß. Die Zugel hat 140 Register, während die bisher größte Zugel der Welt, in Sidney, nur 128 Register aufzuweisen hat. Das Instrument hat 17 179 808 183 verschiedene Töne hervorbringen, und man hat berechnet, daß 32 600 Jahre nötig sein würden, um alle diese Töne vorzuführen, wenn es gelang, in jeder Minute einen zu erzielen. Die Zugel hat fünf Systeme von Blasbläsen. Jeder Blasbalg ist zwölf Fuß lang und 5 Fuß breit und wird durch drei feiner Blasbläse gefüllt. Die gesamte Anlage wird von einer zehnpendeligen elektrischen Maschine mit 220 Volt getrieben. Der Motor wird automatisch kontrolliert und reguliert. Das Musikbureau der Ausstellung schließt wie die „Weltliche Welt“ meidet, zurzeit Kontrakte mit berühmten Organisten aus allen zivilisierten Weltteilen ab, um regelmäßige Orgelkonzerte zu veranstalten.

Was Hab und Fern.

Gegen die Schulbarerei. Die Rühmchen „Jugend“ veröffentlicht einen Brief, den ein „Prinam“ gerne an seinen Ordinarius geschrieben hätte, und in dem es heißt: „Sie lassen uns von einer Gefährdungstage zu anderen 45 Jahreszahlen auswendig lernen, und wenn ich erregt, gerade weil er kein Schaf ist, den zusammenhangenden Wäldern nicht merken kann, wird er gestraft. Wir wissen das Darum, das Wetter und die Verluste von jeder Schlacht im dreißigjährigen Kriege — warum aber der Krieg angefangen und was er für Folgen gehabt hat, wissen wir nicht. Wir müssen die Regierungsdaten aller epistolischen Könige von Rom an bis zum Khevide Abbas II. im Kopfe haben, und wenn einer nicht sagen kann, wann Wladimir III. den letzten Jahr getriegt hat, drohen Sie ihm mit der Exzision. Aber was etwa im Jahre 1848 die Geister im deutschen Vaterland durcheinandergerüttelt hat, haben wir nie erfahren. Wir wissen von allen Homer nur, daß man drei Tausend seiner Seaximeter laust, welche memorieren muß, wenn man irgend einen grammatisch-falschen Fehler begangen hat, und von Sophokles wissen wir, daß der zweite Gorgonah der Antigone pro Jahr und Klasse durchschnittlich 37 Stunden Schularbeit einträgt. Daß in den beiden genannten Klassikern poetische Schönheiten vorkommen, erfahren wir höchstens vom Hörensagen. Sie haben stets wie eine Mauer, oder eigentlich wie ein Stadtdrehtstamm zwischen uns und den Wundern der antiken Welt gestanden, Wundern, von denen Sie selbst so wenig begreifen wie wir. Sie lieben von den Alten bloß die Grammatik, aber nicht etwa die Logik in ihnen, sondern die irregulären Seitenprünge. Sie lieben sie wie ein Hente die Apparate seiner Proletarier. Sie verlesen uns Schiller, Goethe und Lessing genau so wie Homer und Sophokles. Als wir die Büchergläser lasen, fragten Sie uns über Dyonis den Tacoman und seine näheren Familienverhältnisse aus; als wir den „Gnomi“ aufzulösen, sperrten Sie mich ein, weil ich den Todestag Albas nicht aufzite; bei „Nathan dem Kretzler“ examinieren Sie uns über die Kreuzzüge. Sie merken unter Ehrgeiz, weil Sie den beschimpfen, dessen nutzlos überfülltes Gedächtnis einmal verlag, unser Selbstvertrauen, weil Sie den einen Ekl nennen, der selbst Vorgetragen nicht begreift, unsere Jugendfreudigkeit, weil Sie aus Schule und Leben uns alles auswahlten, was fesselt, froh und farbig ist. Sie nehmen uns nicht an der Hand, uns ins Land des Wissens zu führen. Sie gerren uns an den Ohren durch!“

Die Festtagssagen von mehr als 50000 Liter Wein und die Verhaftung des Weinbändlers Alfons Egele ereigt in Resultat a. d. Haardt großes Aufsehen. Wie es heißt, soll Egele den Wein durch Surrogate, darunter Wälschüre, verfälcht haben. Nach dem „Frankl. Kurier“ soll er Surrogate in so bedeutender Menge bezogen haben, daß es ganz ausgeschlossen erscheint, daß er sie nur in den eigenen Kellerzellen in Resultat und Obdenoben verwendet hat. Bemerkenswert ist, daß Egele Mitglied der Vereinigung pfälzischer Weinproduzenten angehört, welche sich die Bekämpfung unaufrichter Geschäftspraktiken in der Weinbranche als Ziel gesetzt hat.

Ein Kauschen erregender Sorsfall in dem Krankenhanse „Bethanien“ zu Schwelmbach macht nach der „Frankl. Zig.“ von sich reden. In dem Krankenhanse war ein Patient gestorben; dessen Sohn kam zur Beerdigung und wollte den Vater noch einmal sehen. Die Krankenschwester verweigerte aber die Erfüllung des Sorges um die Begründung, daß bei der bald eintretenden Zerlegung der Leichnam vollkommen unentfänglich sei. Der Sohn rief schließlich den Sargdeckel gewaltsam herunter und sah zu seinem Erstaunen, daß der Sarg nicht den Leichnam seines Vaters enthielt, sondern mit

Steinen angefüllt war. Die „Schwester“ war nun genötigt, dem plötzlich sehr erregten Manne den Leichnam seines Vaters zu zeigen, und man fand diesen noch mit dem schmählichen Eisebedecktes bedeckt auf Eis in dem Keller des Krankenhanse liegend. In diesem Keller sollen sich auf Eis liegend noch zwei weitere Leichen befinden haben. Der Sohn des Verstorbenen trug nun natürlich Sorge, daß die Leiche in den Sarg gelegt und mit diesem betraut wurde. Der Sargfall dürfte noch ein gerichtliches Nachspiel haben; es wurde sofort eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet.

Weiteres.

Neues vom Cecilianus. Cecilianus: „Und was ihr Herr Vater auch tanztlicher Flares?“ Vorher: „Aber — — — Durchlaucht!“ Cecilianus: „Ach so parson! — natürlich, natürlich — — — Sie haben ja keinen Vater!“

Handel, Gewerbe, Verkehr, etc.

Bericht der Oldenburgischen Glasbläser-Gesellschaft zu Oldenburg i. Gr.) über das Geschäftsjahr 1903. Schon in früheren Berichten über das Geschäftsjahr 1902 haben wir auf den großen Rückgang der Glasfensterherstellung. Es läßt sich nicht übersehen, ob diese rückläufige Preisbewegung nunmehr ein Ende erreicht hat. Eine allgemeine geringe Einschränkung der Produktion würde sofort zur Befreiung der Preise beitragen und solche Einschränkung ist mehrfach angeregt worden. Wir haben uns auch bereit erklärt, aus einer bezüglichen Vereinbarung, wenn alle deutschen Werke beitragen, anzuschließen. Sollten die Preise noch weiter zurückgehen, so würden viele Fabrikanten mit Verlust arbeiten müssen, denn eine Ermäßigung der Herstellungskosten ist kaum noch möglich. Uns kamen im vorigen Jahre noch einige ältere Lieferungsverträge zu dessen Preis zu Hilfe und außerdem verließ unsere Produktion zu günstig und die Preise von über 24 1/2 Millionen Mark und wir erzielten einen Betriebsergebnis von 232 579,16 Mk. einschließlich des Vortrages von 6203,71 Mk. aus 1903 (gegen 464 299,88 Mk. im Vorjahre). Nach Abzug der allgemeinen Geschäftskosten und Verwaltungsstellen, Abschreibungen und Zantitäten gelangt der Betriebsergebnis der Ausschreibung einer Dividende von 9 Proz. gegen 20 Proz. im Vorjahre. Ungünstig beeinflusst die hohen Ausgaben für Steuern, Kranken-, Unfall-, Alters- und Invaliditäts-Versicherung das Jahresergebnis. Wir hatten dafür 40 469,25 Mk. gegen 33 299,12 Mk. im Vorjahre aufzuwenden. Dagegen folgte die Instandhaltung der Oefen und Gebäude erheblich weniger als im Vorjahre — 76 799,95 Mk. gegen 104 577,35 Mk. — Die Lohnsumme betrug 693 022,49 Mk. gegen 683 248,92 Mk. im Vorjahre. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt am 31. Dez. 1903 mit 291 756,54 Mk. und die Bilanz am 1. Januar 1904 mit 1 542 222,92 Mk.

Gemeinnütziges.

Ehrenamtlich-Anstellungen werden, wenn sie sich verhalten und einen hohen Pfropf bilden, am besten durch Ausprägung mit warmem Bodenamer entfernt. Niemals dürfen von Eden Instrumente, wie Sparradern, Erdnadeln, Chylöfisel usw. in den Gehörgang eingeführt werden, die viele Unreinlichkeiten zu enthalten. Für den Gehörgang durch einen Ehrenamtlich-Pfropf verstopft, so könnte man abends warmes Öl in den Gehörgang ein, damit das Öl den Pfropf etwas erweicht und geschmeidig macht. Im anderen Tage spritze man so lange warmes Wasser (ein warmes halbesgroßes Eßlöffel Soda in 1/2 Liter warmen Weins ausgefüllt) in den Gehörgang ein, bis alle Unreinheit herausgespritzt ist, und das Wasser wieder klar abfließt und das vorher dumpfe Gefühl im Kopfe, welches in der Regel mit Gehörgang verbunden war, einer normalen Empfindung Platz gemacht hat. — Diese Art Schwerhörigkeit sind die dankbarsten Fälle für den Ehrenamt, weil sich der Patient nach Entfernung der Ursache seines Uebels wie neu geboren fühlt und wieder im Besitz seiner Gehörempfindung ist.

Der Prinz.

Ein Prinz kommt zu den Kaiserlichen, Den jeder bald im Reife lernt; Er hat den Tauerbarl von Wien Und istet ihn fort, weil stets er denn. Ein ihm ist ganz erheblich kleiner Als sein geliebter Vortommoma, Doch lo blästet wohl auch nicht einer In sprechen das feulde „Ach!“ Er hat im Kopfe manche Schrauben — Du lieber Gott, wer hat sie nicht? — Doch nicht, ein Held, in ganzen Wien Er ist den Roman ins Gedicht. Nicht allzu lange wähet sein Weibchen, Er läuft sich weiter durch die Welt, Doch da stets toller wird sein Treiben, So wird er schließlich halbtot. Die Worte sprechen: „Man sieht nicht, daß ein Dödel von wärmerin Er war, drum ist gemeinheitslich Er auch, denn herr den Jren ein.“ Ein Regiment wird das gefehen; To jählich: „Was Drenschon erbracht? Und immer ein Dödel gewesen! Mein Gott, was hätte das gehacht?“ Aus dem Kladderadatsch.

Umzug!

empfehle ich mein reichhaltig sortiertes Lager in ganzen Einrichtungen, sowie zur Komplettierung einzelne

Möbel

von einfachsten bis hochlegantesten Genre in kolossaler Auswahl, als **Kleiderschränke, Vertikows, Tische, Stühle, Buffets, Schreibtische, Bücherschränke, Waschtisoleiten, Bettstellen, Matratzen, Betten, Spiegelschränke, Spiegel, Uhren, Sofas, Garnituren mit Sessel, sowie Gardinen, Teppiche, Portiären, Rouleaux** usw. usw. auf

Kredit

in wöchentlichen, 14-tägigen oder monatlichen Ratenzahlungen zu bekannt sehr kulantem Bedingungen und äußerst billigen Preisen. Wer einmal bei mir gekauft hat, bleibt treuer Kunde. Überzeugen Sie sich bei Bedarf von den Vorteilen, die Ihnen mein Geschäft seit über 20 Jahren mit den in den größten Städten Deutschlands befindlichen Filialen bietet. Zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison schon jetzt großer Vorrat in

Herren- und Damen-Konfektion

nur allerneueste Moden, Kleiderstoffe, sowie sämtliche Manufakturwaren, Bettwäsche u. c., alles auf

Kredit

Franz Brück,

Marktstraße 41.

Größtes Geschäft am Plage.



Empfehle mich

zu jeder in mein Fach schlagenden Neuanfertigung sowie Reparatur einfacher sowie altertümlicher und komplizierter Uhren.

== Gewissenhafteste Ausführung. ==

G. D. Wempe

Bank, Neue Wilhelmsh. Strasse 56.

Emden. Hotel Bellevue. Emden.

• Zentral-Verkehr der vereinigten Gewerkschaften. •

Halte meine Lokalitäten bestens empfohlen.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Jeden Sonntag Tanzkränzchen. Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

A. Jens.

Zu vermieten

zwei vierkum. Etagenwohnungen mit Nebengeb. Bank, Goethestr. 6, part. I.

Gesucht

zu Ostern oder Mai ein Lehrling. W. Albers, Watermeister. Roperthden.

Elektrizitätswerk.

Alle Gemeindebürger, Geschäftsleute und Gewerbetreibenden, welche sich für die Errichtung eines Elektrizitätswerks interessieren, der zu diesem Zwecke zu errichtenden Gesellschaft mit beschränkter Haftung oder Genossenschaft mit beschränkter Haftung beitreten wollen, oder elektrischen Strom zu Beleuchtungs- oder Betriebszwecken abnehmen wollen, werden ersucht, sich in die bei den nachfolgenden Herren ausliegende Liste einzutragen. Es sind dies die Herren

J. Kerbermann, Kaufmann, Grenzstraße

E. Homberg, Drogist, Marktstraße

Gebr. Bellers, Kaufhaus, Neue Wilhelmshavener Straße

Joseph Müller, Klempner, Neue Wilh. Straße

Friedrich Stassen, Kaufmann, Neue Wilhelmsh. Straße.

Die Listen liegen zunächst bis **Sonntag den 10. April cr.** aus.

Allgemeinen Beifall!

finden die neu eingegangenen

Konfirmanden-Stiefel!

zu den Sonderpreisen von

Mk. 6.00 Mk. 6,50

besonders die eleganten

Boxcalf-Stiefel Mk. 7.50.

Echt Chevreaux Mk. 9.75.

Joh. Holthaus

Neue Strasse 11.

Filialen: Roonstrasse 74
Neue Wilh., Str. 30.


Schnäckels Beerdigungs-Institut

Neue Wilh. Straße 11.

Größtes Zargmagazin am Plage.

Liefert nur in eigener Werkstatt angefertigte Särge, sowie sämtliche Leichen-Bekleidungsgegenstände.

Übernahme ganzer Beerdigungen, auch nach auswärts,

sowie  Gestellung von uniformierten Trägern.

Doornkaat-Bräu, Münchener Art,

Doornkaat-Bräu, Pilsener Art,

Altis-Bräu, alkoholumschädlich.

Garantie: Nur aus Malz, Hopfen und Wasser gebraut und mit Gefe gegoren Bier.

Altis-Bräu ist zu jeder Tageszeit belüftlich, auch solchen Personen die sonst keine Biertrinker sind.

Hauptniederlage: Joh. Verdes, Güterstraße 9.

Photographische

Bedarfsartikel, wie Trockenplatten, Papiere, Filus, Kopierrahmen u. c. empfiehlt preiswert

Rich. Lehmann Bismarckstraße 15.

St. Johanni-Brauerei, Wilhelmshaven,

Kontor und Niederlage: Hinterstr. 43, empfiehlt ihre anerkannt ganz vorzüglichen, nur aus Malz und Hopfen hergestellten

Biere

hell nach Pilsener Art, dunkel nach Münchener Art, in Gebinden u. Flaschen.

Boer, Emden

Vermittlungsbureau.

Vermittelung des An- und Verkaufs beweglicher und unbeweglicher Güter, Verpachtungen und Vermietungen, Begleitung und Beschaffung von Kapitalen, Aufsertigung von Verträgen, Eingaben, Inventarien u. s. w.

Achtung!

Nur eigene Handarbeit!

Herren-Sohlen und Abfüße zu 2,50 Mt.

Damen-Sohlen und Abfüße zu 1,70 Mt.

Kindersohlen u. Abfüße von 1 Mt. an.

Bestellungen nach Maß unter Garantie des Gutfügens.

J. J. Garrelts,

Bank, Börsenstrasse 54.

Für Eltern.

erteile gründlichen Unterricht in Klavier und Violin, sowie Koch- u. im Elementarfach.

Joh. Thevissen, Lehrer für Musik u. Elementarfach Bank, Peterstr. 17, part. 1.

Grösstes Spezial-Geschäft für
Damen-Konfektion!

Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten
in Jacketts, Paletots, Kostümen, Kleidern, Blusen, Morgenröcken, Kleideröcken, Japans
ausserordentlich preiswert.

Spezial-Angebot!

Polten Kinder-Jacken nur neueste Facons, vorzügliche Stoffe, 10, 7,50, 6,75, 5, 4,50 u
Polten Kleiderröcke Satintuch, Cheviot, Alpaca, fussefrei neueste Stoffe, 16, 15, 11, 8,50, 6,50,
Polten Woll-Blusen herrliche Stoffe und Muster, ganz gefüttert, 9,75, 7,50, 6,75 und
Polten Jacketts nur Neuheiten für Konfirm., in schwarz u. farbig, Wert das doppelte, 7,50, 6,50 und

Ca. 300 Stück Kinderkleider
feine Wollstoffe, gefüttert, alle Grössen,
Mk. 3, 4,50, 7, 10, 13,50.

Hermann Wallheimer
Wilhelmshaven • Oldenburg.

Frauenbund Rüstringen-Wilhelmshaven.

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß die beschlossene

I. Verkaufsstelle für Grünwaren, Obst, geräucherte Fleischwaren etc.

im Hause **Bant, Neue Wilhelmshavener Straße 75**, gegen über dem Konsumverein, eröffnet worden ist.

Die Waren werden **nur an Mitglieder**, die sich mit ihrem Mitgliedsbuch zu legitimieren haben, **gegen Vorzahlung** verabfolgt. Reservationskarten zum Bund werden auch in der Verkaufsstelle entgegengenommen. Eintrittsgeld: 20 Pfg., Monatsbeitrag: 15 Pfg.

Die Geschäftsleitung.



Arb.-Turnverein „Germania“

Zu der am ersten Osterfeiertage im Saale des „Zivoli“ (H. Sadewasser) stattfindenden

Abend-Unterhaltung

bestehend in **Konzert, Theater, humoristischen u. turnerischen Aufführungen** laden wir hiermit freundlichst ein.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Entrée im Vorverkauf 40 Pfg., an der Kasse 50 Pfg.
Starten sind zu haben bei **R. Aufwald**, Gastwirt, **C. Wuppoly**, Fleischer, **H. Karstens**, **H. Kersant**, Gastwirte, **H. Göring**, Germaniahalle, in der Stechbierhalle beim „**blauen Kitten**“, in Sadewassers Zivoli und bei sämtl. Mitgliedern.

Das Komitee.

Zu vermieten

zwei schöne dreizimmerige Wohnungen zum 1. April oder später mehrere dreizimmerige Oberwohnungen.
H. Jacobs, Müllerstr. 43.

Zu vermieten

zum 1. April oder später mehrere dreizimmerige Oberwohnungen.
J. Sappé, Bant, Berl. Koosstr. 25.

Verantwortlicher Redakteur: H. Jacobs in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

Naturheilstalt
Stade, Bäckerstraße 20.

Zur Behandlung kommen **Haut-, Hals-, Nieren-, Geschlechts-, Augen-, Hals-, Herz-, Magen-, Leber-, Darm-, Blut-, Nerven- und Frauenkrankheiten, Gicht und Rheumatismus**, bezogen alle Krankheiten, die auf Rücksicht der immer geltenden Naturgelege beruhen.
Durch **Dilatations-, Wasserheilstufen-, Massage- und elektrische Anwendungen**, geeignetenfalls **Opium** wird der Organismus in seinem Gebiete unterstützt. Besuche nach Wunsch.

W. Bohlmann,
Vertreter der Naturheilkunde.

Elisen-Bad

Kieler Straße 71.
Aelteste und grösste Kur- und Massage-Anstalt am Platze.

Es werden verabreicht für Damen und Herren: **Bannen- und Sitzbäder, Kullische u. irisch-römische Bäder**, sowie **Kalten-Dampfbäder, Stohlenbäder, Sool-, Stahl-, Schwefel-, Tannen- u. Nadelbäder**, jedoch müssen letztere ärztlich verordnet sein. — **Wassage, Heilgymnastik, Klittere und Gellieren**, sowie alle ärztl. Einrichtungen werden sorgfältig ausgeführt.

Ch. Steinweg,
Masseur.
Herzlich begrüßt.

Frühjahrsendung

ist eingetroffen.

Ca. 1000 Pfd

Bettfedern und Daunen

tadellose, staubfreie, doppelt gereinigte Ware.

Inletts

in allen Breiten u. Stärken, garantiert feberdicht.
Es wolle sich ein Jeder überzeugen.

S. Janover,
Marktstraße 29.

Gründlichen

Klavier-, Violin- und Theorie-Unterricht erteilt **G. Heyse**, Bant Peterstr. 1, part. I.

Gründl. Unterricht

im **Zeichnen, Zuschneiden, Schneider- und Garnieren** nach preisgekrönter Methode. **Monatl. Kurs** bei tägl. 7händ. **Unterricht 12 Mt.** Schüler können für sich. **Junge Mädchen** für vier- und halbjähr. **Lehrzeit** können sich tägl. melden; für letztere 4 Mt. pro Monat. **Extraktkurs für Frauen.**

Ademische Fachschule von Frau M. Hachmeister,
Berläng. Börsestraße 16.

Johann Hch. Dirks

Bekanntheiter u. Mandat,
Bureau für **Wohnungsangelegenheiten** und **Bemittelung von Grundstücken**, **Kauf- und Verkauf**, sowie **Eigentums-Bemittelungen**.

Arbeiter-Turnverein „Phönix“
— Bant, I. Abteilung. —

Einladung
zu dem am 1. Osterfeiertage im Vereins- und Konzerthaus „Zur Arche“ stattfindenden

Unterhaltungs-Abend
bestehend in **Konzert, Theater, humoristischen Szenen und turner. Aufführungen.**

Entrée im Vorverkauf 40 Pfg. an der Kasse 50 Pfg.
Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Programme im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren **Wilken, Zur Arche, P. Göring**, Germaniahalle, **Wilken, Barbier, Neue Wilhelmsh. Str.** und bei sämtlichen Vereinsmitgliedern.
Sämtliche Freunde und Gönner des Vereins seien hiermit freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Programm.

I. Teil.
1. Musikpiece.
2. Turnen der 1. Zuglagerringe an Barren.
3. Ach, es kommt nur drauf an, Origin-Complet.
4. Theater:
Auf der Wanderschaft oder: Geprallt

II. Teil.
5. Musikpiece.
6. Keulenschwingen.
7. Spezi und Nazi, Dosti.
8. Eine Turnfahrt mit Transportabst.-Reckturnen.

III. Teil.
9. Musikpiece.
10. Das Landstrassenjäger, Soloszene.
11. Turnrische Gymnastik.
12. Theater:
Ein Turnerscherz.

IV. Teil.
13. Musikpiece (Zither-Konzert).
14. Marschgruppen.
15. Spezialturnen an röm. Ringen.
16. Wer das glaubt, der ist verrückt, Complet.
17. Kraftturnen a. Tischreck.
18. Der vergessene Hausschlüssel oder: Kaltgewalt, Soloscherz.
19. Schlussglogg.

Wirtschafts-Übernahme.

Einem geehrten Publikum von Bant und Umgegend mache ich hiermit die ergebenste Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage die

Restaurations Münchner Kind

von **Robert Daumenlang, Edc Noor- und Sedickstraße**, in Betretung übernommen habe und bitte, daß die hier mein Vorgänger entgegengedachte Wohlwollen auf mich gefälligst übertragen zu wollen.
Auf die jeden Mittwoch und Sonnabend stattfindenden **Tarokabende der Bayern** mache ich noch besonders aufmerksam.
Hochachtungsvoll
Johann Harms.

Um einem Irrtum vorzubeugen!

machen wir darauf aufmerksam, daß wir nur die unserer Kundschaft rühmlichst bekannten guten fabrikate in der seit Jahren bekannten Preislage führen und

hierauf einen Rabatt von 10 Prozent gewähren!!

Gleichzeitig bringen wir unsere große Schuhmacher-Werkstatt in empfehlende Erinnerung. — Anfertigung nach Maß sowie jede Reparatur wird in kürzester Zeit gut und dauerhaft ausgeführt.

Trost & Wehlau, Schuhmacher, Neue Wilh. Straße 70.

Bekanntmachung.

Die Sitzung der Armen- und Gemeindevorstände für das 2. Halbjahr 1903/04 findet im hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 2, vormittags von 9 bis 1 Uhr wie folgt statt:

Buchstaben	W u. B.	am 28. März,
	F u. G	29. "
	H u. K	30. "
	L	2. April,
	M	3. "
	N	4. "
	O u. P	5. "
	Q, R, S u. T	6. "
	U	7. "
	V	8. "
	W	9. "
	X	10. "
Buchstaben	T, U u. V	am 12. April,
	W u. X	13. "

Baut. den 23. März 1904.

Der Gemeindevorsteher.
Weenß.

Varel.

Von der früher Formhülshöfen Besitzung an der Mühlenstraße haben wir das

Wohnhaus,

bestehend aus 9 Zimmern, großen geräumigen Keller und großen Stall, sowie 7 ar Grünland,

preiswert zu verkaufen.

W. Ulrich. W. Böhme.

Varel.

Ein an der Mühlenstraße belegener

Bauplatz

mit 16 Meter Front und 13 Meter Tiefe, haben wir zu verkaufen.

W. Ulrich. W. Böhme.

Immobil-Verkauf.

Ein an der Peterstraße hieselbst belegenes, zu vier Wohnungen eingerichtetes

Immobil

ist unter meiner Nachweisung zum beliebigen Antritt zu verkaufen. Anzahlung gering. Auskunft unentgeltlich.

Seppens, den 23. März 1904.

H. P. Harms,

Auktionator.

Zu vermieten

zum 1. Mai dreizimmerige abgeschlossene Wohnungen mit Balkon und Keller im Neubau Genossenschaftsstraße 56.

H. P. Harms.

Darüber eine Frau zum Reinmachen gesucht.

Wirtschafts-Eröffnung.

Halte meine zu Bant, Bärenstraße 55 eröffnete

Restauration

meinen Freunden, Bekannten und Gönnern bestens empfohlen. Für gute Speisen und Getränke werde stets Sorge tragen. Auch bringe ich mein Zigarrengeschäft, Bärenstraße 38, in freundlicher Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Gustav Tiemeyer.

Rechnungs-Formulare

in allen Größen, ein- und mehrfarbig, auch Rechnungs-Formulare für die Kaiserl. Werft empfohlen

Paul Hug & Co.

Etablissement Friedrichshof Bant, Peterstrasse.

Seite Sonntag den 27. März et.:

Riesen - Weltstadt - Programm!

— Zum Schluss: —

Wilhelmshaven u. Bant wie es bant und tracht.

Grosses Lokalposse in einem Akt unter Mitwirkung des gesamten Künstler-Ensembles.

• Anfang des Konzerts um 7 Uhr; der Vorstellung um 7 1/2 Uhr. • Nummerierter Sperrsitz und reservierter Platz sind im Vorverkauf im Restaurant zu haben.

Die Direktion: H. Willmann.

NB. Mittwoch den 30. März: Extra-Benedikt-Vorstellung für den Improvisator u. Blutsdichter Iwan Wehl.

Zu verkaufen

einen größeren Posten
Makulatur
wegen Umzug, billig.
Georg Buddenberg.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine dreizim. Wohnung mit abgeschl. Korridor, Keller, Stall und Gartenland. Preis 15 Mk.
G. Franzen, Reuende, Genossenschaftsstraße 18, Hinteck.

Wohlriechenden

Ofenlack

in Flaschen à 25 und 50 Pf.

— empfiehlt —

Filiale: Burg-Drogerie, Marktstraße 45.
Filiale in Bant: Drogerie z. roten Kreuz.

Naethers



Reform-Kinderwagen.

Das Schönste und Beste was je geboten wurde. Als Sitz- und Liegewagen zu benutzen.

Neueste Muster. Grösste Auswahl. Billigste Preise.

J. Egberts,
Grosses Geschäftshaus.

Empfehle

Tilchler - Bretter

schöne trockene Ware in allen Dimensionen.

Georg Thaden

Neubremen.

Telephon Nr. 373.

Zahn-Atelier

von

J. Hofmann,

Bant,

Neue Wilhelmstr. 77.

Sprechstunden:

von 8-8 Uhr.

Billig gestellte Preise.

Zu verkaufen ein Kutter,

so gut wie neu, 7,5 Mtr. lang, 2,25 Mtr. breit, sehr billig.

Fr. Frerichs, Bant,

am Kanal.

Billig zu verkaufen
ein starker eiserner Wägelrückenbedel mit 3 Klappen (2x2,85 m).

Magnus Schöffel.

Fahrrad

(stabil und sehr gut erhalten) billig zu verkaufen. Goffel, Bremer Straße 20, 1 Treppe.

Feld- und Garten-

Sämereien

in bekannter vorzüglich feinstädiger Ware, empfohlen

Rich. Lehmann

Bismarckstraße 15 und Filiale.

Prüfung und Ordnen

der Geschäftsbücher, Aufstellung von Bilanzen etc., Rentabilitätsberechnungen.

Otto Radicke,

beidseitiger Bücher-Revisor,
44 • Koenstraße • 44.

Die Einrahmung

u. Bildern, Brautkränzen usw. wird sauber und unter Garantie Handbucht ausgeführt bei

Georg Buddenberg.



Sarg-Lager

von Wilh. Wehn, Mästerstraße 114/115 u. Grünstraße 1, am Bismarckplatz

Großes Lager von Särgen in allen Preislagen Leichenbelleidungsgegenstände, Trauerkränze, Schleien etc. in großer Auswahl

Zu vermieten

drei- und vierzimm. Wohnungen von 15 Mark an, auf Wunsch mit Gartenland.

Ferdinands, Werftstraße 72, Ecke Bremer Straße.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine vierzimmige und drei dreizimmige Wohnungen mit Ercellekammer, abgeschl. Korridor und allem Zubehör, von 14 Mk. an.

Rinick Freese, Bredumstr. 3.

Zu vermieten

zwei- und dreizimmige Wohnungen auf gleich und 1. April.

Ulmenstraße 5.

Zu vermieten

mehrere drei-, vier-, fünf- und sechszimm. Wohnungen zum 1. April oder später.

H. Siebers, Bant, Peterstr. 41.

Zu vermieten

auf sofort und zum 1. April drei-, vier- und fünfzimm. Wohnungen mit allem Bequemlichkeiten.

H. Kohls, Peterstraße 48.



Bedeutende Vergrößerung der Weisswaren- und Aussteuer-Abteilung.

Unerreichte Auswahl und niedrigste Preise in allen einschlägigen Artikeln.
Tisch- und Tee-Gedecke mit und ohne Hochbaum für 4, 6, 8 und 12 Personen.
Tischtücher in Drell, Jaquard und Damast in allen Größen.
Kaffeedecken und Servietten, weiß und mit farbiger Borde.
Handtücher, Geschirrtücher, abgepaßt und Stückware in vielen Webarten.

Fertige Betten garantiert federdicht

11, 18, 27, 50 bis 120 Mark.

Bettfedern und Daunen. Eiserne Bettstellen und Matratzen.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft zur Mitteilung, daß ich mit dem 1. April

Bant, Metzger Weg Nr. 16

(Hinterm „Friedrichshof“) wohne. Für das mir bis jetzt erwiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch in meiner neuen Wohnung übertragen zu wollen.

Gleichzeitig bringe ich meine reichhaltigen **Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten** in hochfeinen gestreiften Anzug-, Paletot- und Hosenstoffen von den einfachsten bis zu den feinsten in empfehlender Erinnerung. Für gute Arbeit, tadellosen Sitz übernehme weitgehendste Garantie.

Indem ich um ferneren gütigen Zuspruch bitte, zeichne Hochachtungsvoll

Fr. Kneten, Schneidermstr.

Enorm billig

kommen zum Verkauf:

ca. 200 Rock- u. Jackett-Anzüge nur Neuheiten der Frühjahrsaison

besonders in schwarz, wunderbar schöne Sachen. Meine Fabrikate sind von tadelloser Passform, Eleganz und Dauerhaftigkeit. Jeder sollte bei Bedarf im eigenen Interesse das Spezialgeschäft von

G. Dwehns in Bant aufsuchen.

Sämtliche Mode-Journale

für Damen und Herren sowie Fachschriften für jede Branche ferner sämtliche Zeitschriften und Wochensblätter liefert pünktlich **Volksbuchhandlung von G. Buddenberg, Welfenstr. 18, beim Friedrichshof.**

Verantwortlicher Redakteur: G. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.



Arbeiter-Turnverein Heppens.

Einladung

zu der am **ersten Ostertage** im Saale des Herrn **Rasche** (Goldener Adler) stattfindenden

Abend-Unterhaltung

bestehend in **Konzert, Theater, humoristischen und turnerischen Aufführungen.**

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr.

Entree im Vorverkauf 40 Pf., an der Kasse 50 Pf., Kinder 20 Pf. — Kinder ohne Begleitung Erwachsener haben keinen Zutritt.

Karten sind zu haben bei **Rasche** (Goldener Adler), **Gastwirt Seehen**, Alte Marktstraße, **Krüger**, Biergarten im Bürgergarten, **Gertß**, **Barbier, Claus**, **Nigarrenhandlung**, **Friedrichsstraße**, und bei sämtlichen Mitgliedern.

Das Komitee.

The Financial & Commercial Bank, limited

(FINANZ & HANDELSBANK, A.G.)

93, BISHOPSGATE STREET WITHIN, LONDON, E. C.

Eingezahltes Grund-Kapital Lst. 300 000 (Reichsmark 6 000 000) eröffnet **Check** und **Contocorrentcont.**, kauft und verkauft alle an der **Londoner Börse** gehandelten Werte:

Staatsanleihen, amerikanische Eisenbahnwerte, südafrikanische und westaustralische Goldminen, unter Berechnung der üblichen Brokerage (Maklercourtage) **ohne sonstige Bankprovisionen**, **lombardiert Eisenbahn- und Goldminenwerte** mit nur 1 Prozent über dem jeweiligen Bank-Zinssatz, **also gegenwärtig 5 Prozent**, erteilt eingehendste Auskünfte über alle an der **Londoner Börse** gehandelten Werte.

Tägliche Börsen- sowie Wochenberichte werden auf Wunsch gratis und franco zugesandt.



Massiv goldene Eranringe

4 bis 25 Mt. **Freundschaftsringe** in unerreichter Auswahl. **Echt Gold** von 1,75 Mt. an.

G. D. Wempe, Juwelier, Bant, Herz Wilh. Str. 56. Oldenburg, Lange Str. 53.

Mein Möbel-lager

halte zu niedrigen Preisen empfohlen. Teilzahlungen nach Vereinbarung.
J. Wehen, Sedan, Gde Haupt- und Schützenstr.

Fahrräder

werden sauber und billig vernietet, emailliert und repariert bei **Paul Fischer**, **Ulmenstraße 23a**.

Frw. Feuerwehr Wilhelmsdamm

Montag den 28. d. Mts., abends 8 Uhr:

Übung i. v. U.

Nachdem **Vorstandssitzung** im Vereinslokal. **Das Kommando.**

Oldenburg.

Am Montag den 28. März

abends 8 1/2 Uhr:

Oeff. Volksversammlung

im Vereinshaus, **Kellenstraße**.

— Tagesordnung: **Abkündig. und Arbeiterbewegung**

Referent: **Dr. Fröhlich** aus Wien. **Diskussion.**

Zu diesem interessanten Vortrag laden freundlich ein **Der Studierklub.**

Für Zahnleidende

bin ich an **Wochentagen** nachm. von 1—8 Uhr, an **Sonntagen** von 8—9 1/2 Uhr vormittags und von 2—4 Uhr nachm. zu sprechen.

H. Krusenberg, **Marktstraße 30.**

Habe mich in **Bant, Vert. Peterstraße 43 I. Etg.**, Gde **Welfenstraße**, als

Arzt

niedergelassen und werde meine Kranken nach der **Dr. Schüller'schen** biochemischen Heilmethode behandeln.

Sprechstunden vorm. von 8—9 1/2 Uhr, nachm. von 6—7 1/2 Uhr, **Sonn- und Festtags** nur von 8—9 1/2 Uhr vorm.

Von Auswärtigen **Anmeldung** erbeten.

Dr. med. Frido Falk

prakt. biochem. Arzt. **Telephon-Anschluß** (Nr. 540) kann erst im **Frühjahr** hergestellt werden.

Schöne **Magnum bonum-**

Kartoffeln

zu billigen Preisen empfiehlt

Chr. Bruns,

Kohlendändler, Bant.

Zu verkaufen

eine **Waschkommode** mit **Marmorplatte**. Zu erfragen bei **Otto Karsten, Tischler**, **Börnenstraße 60.**

Auktion.

Wittwoch den 30. März d. Js.,
nachmittags 1½ Uhr,

sollen im Hause Altendiechweg Nr. 15 die letzten zum Nachlass des
weil. Banunternehmers **Herb. W. Dietz** gehörigen Sachen als:
Pflschbin-Böhlen in verschiedenen Längen, Breiten
und Stärken, Kiefern- und Tannen-Bretter, 25,
30, 33 und 35 mm, div. Tannen und Pflschbin,
gehobelte und gespundete Bretter, 10 und 12 cm
starke Buchen-Böhlen, Tannen-Bretter u. Böhlen,
Eichen- und Eichen-Bretter und Böhlen in versch.
Längen und Breiten, Tischlerbretter in verschiedenen
Dimensionen, rauhe gespundete Bretter, Almen-
bretter, div. Teer-, Oel- und Karbolineum-Fässer
mit und ohne Inhalt, Oelkannen, Carbolineum-
u. Teereimer, 1 Fass Epsinderöl, Teer-, Carbolineum-
u. Farbenpinseln, Brechlangen, Ausfüße, Schrauben-
schlüssel und Säumer, 1 Partie Latten, 1 Fass
Klebemasse, verschied. Haken, Nägel u. Schrauben,
1 Standrobre für Wasserleitung mit Schlüssel, ein
Mundstück für Syrbenschlauch, 2 Sarghemel, eine
Bohrmaschine für Zimmerer, 1 groß. hölz. Wasser-
stein, 4 cbm Inhalt, 2 Eische, 1 Kommode, ein
vollständiges Bett, ferner 1 großer Schuppen zum
Abbruch, bei der neuen Pumpstation, und was sich
sonst noch vorfindet,

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden. Besichti-
gung zwei Stunden vorher.

E. Graeber, Auktionator.

Warnung!!

Ich sehe öfters Manufakturwaren, welche
in Kredit-Geschäften gekauft sind und wofür
solch enorm hohe Preise gezahlt werden, dass
ich es für meine Pflicht halte, aufklärend und
warnend einzugreifen. Sah ich jüngst Kleider-
stoffe pro Meter 2,50 Mk., welche bei mir mit
1 Mk. zu haben sind usw. Werfen Sie doch
ihr sauer verdientes Geld nicht in die Geldlade
solch herzloser Geschäftsleute, sondern kaufen
Sie in realen Geschäften, welche Ihnen über-
haupt nicht kreditieren, sondern auf Grund
ihres Barverkaufs-Systems scharf billigst
kalkulieren können. — Jeder Kaufmann, welcher
seinen Kunden kreditiert, hat unbedingt Verluste,
und diese müssen selbstverständlich durch
Preisaufschlag wieder gedeckt werden.

Ich habe keinen Pfennig Verlust, weder
in Bant noch in Schortens, eben weil ich nur
gegen bar verkaufe, gebe Niemanden Rabatt
noch sonstige Zugaben, folglich kann und will
ich so billig verkaufen, dass Sie sofort merken,
grossen Vorteil zu haben, weil **Sie nicht
auf Kredit kaufen.**

Geschäftshaus Georg Aden
Bant und Schortens.

Enorm billig.

Ein großer Posten

Damen- und Mädchen-Zugstiefel
mit feine durable Sohlen, für 2,50 Mark.

Zum billigen Berliner, Neue Wilh. Str. 54.

Zu vermieten

zum 1. Mai oder später schöne drei-
und vierzimmerige abgeth. Wohnungen
mit Balken und allen Bequemlichkeiten
von 15 Mark an in unserem Neubau
an der Weststraße. Auf Wunsch mit
Gartenland.

Mangels & Detmers,
Weststraße 72.

Zu vermieten

mehrere drei- und vier- Zimmerungen.
Näheres Kirchstr. 9, I. Eeg. r.

Oldenburg.

Wünscht L. meine Handlungsmittel

ein Lehrling.
J. Kamien, Kirchhofstraße 3.

Nicht jeden Tag

bietet sich die günstige Gelegenheit,
wirklich gute Schuhwaren
zu sehr billigen Preisen zu kaufen.

Nur bis zum Umzug

nach Marktstraße 33
gewähre diese Vergünstigung.



Max Döen - Marktstrasse 30.

Banter Kredit-Warenhaus W. Nissenfeld.

Jedermann
erhält Kredit
bei kleiner Anzahlung
und beliebiger Abzahlung
wöchentl., 14tägig,
monatlich, sogar
vierteljähr.

Kulanteste
Bedienung.

Gute
Ware.

Möbel

Betten

Polster-
waren

Manufaktur-
waren

Weiss-
waren

Jede Garantie

einer unbedingt realen
Einkaufsquelle bietet
entschieden das am
Platze grösste

**Banter Kredit-
Warenhaus**
Mittelstrasse 3.

Damen-
Konfektion

Herren-
Garderoben

Knaben-
Garderoben

Damen-
Wäsche

Herren-
Wäsche

Komplette Braut-Ausstattungen

Sofas und Matratzen
werden in eigener
Werkstatt angefertigt

Zu vermieten

auf sofort oder später mehrere drei-
und vierzimmerige Wohnungen.
Wilh. Dreffel, Kirchhofstr. 26.

Logis zu vermieten.
Nieder Straße 50.

Kaufe junge

Ziegen-Felle

zu den höchsten Preisen.

O. Haaren, Grumme Straße 2.



Mein Lager in
Metall- u. Holz-Fürgen
Leichenbekleidungsstücke sowie
Trauerkränze halte bei Bedarf
bestens empfohlen.

Anton Eggerichs,
Mittlerstr. 23.

Zu vermieten

zum 1. April oder Mai ein **Baden** und
mehrere große drei- und vierzimmerige
Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten.
G. Erner, Ede Raab- u. Schulstr. 31.

Zu vermieten

zum 1. April oder Mai ein schöner
trockener **Eden**, Hauptlage Neue
Wilhelmsstr. Straße.

Magnus Schlüssel.

Zu vermieten

in meinem Neubau Ede Mellum- und
Uhlendstraße mehrere drei-, vier-, fünf-
und sechszimmerige Wohnungen, sowie
ein **Baden** zum 1. Juni oder später.

S. Lübben, Uhlendstr. 11.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine schöne dreizimmerige
Wohnung, 2. Etage, mit Speisekammer
und hübschem Zubehör. Näheres
Jedelstr. 33, in der Fischland.

Zu vermieten

zum 1. April eine Unter- und eine
1. und 2. Etagewohnung, sowie eine
Kantinenwohnung, alle vierzimmerig,
mit abgeth. Korridor u. Speisekammer.
Nieder Straße 71, preis. Gebot.

Zu vermieten

zum 1. April eine kleine vierzimmerige
Oberwohnung mit Stallung und Garten-
land, monatlich 9 Mk. Näheres
Eden, Bant Weg 9.

Zu vermieten

zum 1. April oder später zwei dreizim-
merige abgeth. Wohnungen.

G. Becker, Meyer Weg 12.

Zu vermieten

zum 1. April zwei dreizimmerige Ober-
wohnungen in Bant, Roomstraße 28,
am Markt.

Näheres Bahnhofsstraße 5.

Zu vermieten

in Heppens, Katharinenstraße 2, zum
1. Mai eine drei- und eine vierzimmerige
Oberwohnung mit etwas Gartenland.
Mietpreis 13 Mk. Zu erfragen bei

Gutzeit, Müllerstraße 35.

Zu vermieten

zum 1. April zwei drei- und zwei vier-
zimmerige Wohnungen.

Wilh. Bremer, Bant, Peterstr. 33.